Jura: Schnuppertage in Würzburg Anfang Juli

Jura: Schnuppertage in Würzburg Anfang Juli
Von Studierenden und Professoren Informationen übers Jurastudium bekommen. Eine Probevorlesung im Strafrecht besuchen. In der Mensa zu Mittag essen. Sich durch die Alte Universität führen lassen, in der die Juristische Fakultät ihre Räume hat.
Das und mehr erwartet die Teilnehmer der Schnuppertage bei den Würzburger Uni-Juristen. Die haben für Freitag und Samstag, 4. und 5. Juli, ein informatives und unterhaltsames Programm auf die Beine gestellt.
Europarecht belegen
Vorgestellt wird unter anderem das Begleitstudium im Europäischen Recht. Es bietet den Würzburger Jurastudierenden Einblicke in das heute sehr wichtige Recht der Europäischen Union und ist damit eine wertvolle Zusatzqualifikation.
Seine Fremdsprachenkenntnisse kann man bei den Würzburger Juristen ebenfalls erweitern. Ihr umfangreiches Fachsprachenprogramm umfasst unter anderem Kurse in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Türkisch und Chinesisch.
Ins Ausland gehen
Eine Teilnahme am Fachsprachenprogramm der Juristen erleichtert Studienaufenthalte im Ausland. Die Würzburger Jurastudierenden haben da viele Möglichkeiten. Allein über das Erasmus-Programm der Europäischen Union stehen ihnen Partneruniversitäten in 17 europäischen Ländern offen.
Ein Studienaufenthalt im Ausland ist immer mit interkulturellen Begegnungen verbunden. Wie man diese souverän meistert? Dabei hilft das Lehrangebot von "Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz", ein universitätsweites Projekt, das an der Juristischen Fakultät beheimatet ist.
Anmelden bis 27. Juni
Wer solche und weitere Informationen über die Besonderheiten des Jurastudiums in Würzburg bekommen will, sollte sich umgehend für die Schnuppertage anmelden. Das geht bis Freitag, 27. Juni. Das Anmeldeformular und weitere Informationen stehen im Internet-Angebot der Juristischen Fakultät bereit.
Mehr Infos und Anmeldung im Internet unter www.jura.uni-wuerzburg.de
Das Jurastudium an der Uni Würzburg ist zum Wintersemester 2014/15 zulassungsfrei.

Bayerische Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Sanderring 2
97070 Würzburg
Deutschland
Telefon: (09 31) 31-0
Telefax: (09 31) 31-82600
Mail: presse@zv.uni-wuerzburg.de
URL: http://www.uni-wuerzburg.de

Pressekontakt

Bayerische Julius-Maximilians-Universität Würzburg

97070 Würzburg

uni-wuerzburg.de
presse@zv.uni-wuerzburg.de

Firmenkontakt

Bayerische Julius-Maximilians-Universität Würzburg

97070 Würzburg

uni-wuerzburg.de
presse@zv.uni-wuerzburg.de

Als die Universität 1582 gegründet wurde, nahm sie ihren Betrieb mit einer Theologischen sowie einer Philosophischen Fakultät auf und verfügte bald auch über eine Juristische und Medizinische Fakultät. Im Jahre 1878 gliederte sich ihre Philosophische Fakultät in zwei Sektionen, in einen philosophisch-historischen und einen mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich.Erst 1937 verselbständigte sich die mathematisch-naturwissenschaftliche Sektion zu einer eigenen fünften Fakultät. Als nach dem 2. Weltkrieg die Lehr- und Forschungsarbeit wieder fortgesetzt wurde, blieb es bei dem vorherigen Stand. 1968 wurde die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät in zwei selbständige Abteilungen geteilt, in die Juristische und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät. Die Universität besaß nun sechs Fakultäten. Ab 1972 schloß sich mit der Eingliederung der früher eigenständigen Pädagogischen Hochschule die Erziehungswissenschaft als siebte Fakultät an. Infolge der Hochschulreform 1974 wurde die Universität in insgesamt 13 Fakultäten umorganisiert. Die Erziehungswissenschaft wurde 1977 aufgelöst und den restlichen zwölf Fakultäten eingegliedert.Einer der Hauptgründe für die Attraktivität der Würzburger Universität ist zweifellos das auf 12 Fakultäten verteilte breite Fächerspektrum, das nahezu alle traditionellen Gebiete einer alten Universität umfaßt. In ihrer nun über 400jährigen Geschichte zählte sie stets zu den durchschnittlich großen deutschen Universitäten. Zu von Virchows und Röntgens Zeiten lag die Gesamtzahl der Studierenden an der Alma Julia zwischen 700 und 1000 Studenten, noch vor 40 Jahren bei 2500; heute gehört sie mit rund 20.000 Studenten zu den vier großen Universitäten Bayerns. Ihnen stehen 350 Professoren und rund 2700 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber.Mit 3.000 Studierenden bilden die Mediziner heute die größte Einzelfakultät. Die Hälfte aller in Würzburg Studierenden gehört jedoch den geisteswissenschaftlichen Bereichen an. Davon zählen 380 zur Katholisch-Theologischen Fakultät, etwas mehr als 520 zur Philosophischen Fakultät I, jeweils rund 3.000 zu den Philosophischen Fakultäten II und III. Bei den Juristen sind über 2.600 Studenten immatrikuliert und bei den Wirtschaftswissenschaftlern rund 2.000. Biologen und Chemiker bringen es jeweils auf rund 1.200 Studierende, die Fakultät für Mathematik und Informatik auf etwas über 1.000, Physiker und Erdwissenschaftler bleiben jeweils unter der 1.000er-Grenze.Die Naturwissenschaften streben räumlich seit den 50er Jahren in die Außenbezirke der Stadt. Die Auslagerung begann mit den Botanikern, die ihre Institute zum Dallenberg verlegten, und setzte sich in den 60er und 70er Jahren mit dem Aufbau der Universität Am Hubland fort. Chemikern und Pharmazeuten, Mineralogen und Kristallstrukturforschern, Physikern und Astronomen stehen heute dort, zusammen mit Mathematikern und Informatikern, hochmoderne Institutsgebäude und leistungsfähige Labors, Seminarräume und Hörsäle zur Verfügung. Während sich die Fachbereiche Philosophie I und III sowie die Juristen und Wirtschaftswissenschaftler noch in der Stadt befinden, teils in der fürstbischöflichen Residenz, teils in der Universität am Sanderring, teils im Stadtgebiet verstreut, ist die Philosophische Fakultät II in einen Neubau Am Hubland ausgewandert.